

Diese verschiedenen Begriffe aber, welche mit einem und demselben Ausdrücke verbunden werden, thun der Wissenschaft grossen Schaden, und desswegen muss ein Jeder, welcher diess erkennt, sich verpflichtet fühlen, dieser Unbestimmtheit entgegen zu arbeiten. Ganz dieser Meinung ist unser grosser Zoolog *Blasius* und aus diesem Grunde haben wir Beide beschlossen, auf der nächsten Ornithologenversammlung diese Angelegenheit zur Sprache zu bringen und wo möglich zur Erledigung zu führen. Es dürfte nicht überflüssig sein, durch diese weit verbreitete Zeitschrift die deutschen Zoologen auf diesen Gegenstand aufmerksam zu machen und im Voraus hier Einiges über Art mitzutheilen, zumal da mein Sohn *Alfred* zu gleicher Zeit eine Abhandlung über das unpassende und desswegen auch auszumerzende Wort „*klimatische Varietät*“ in diesen Blättern veröffentlicht hat.

Dass es keine geringe Aufgabe ist, über den Begriff *Art* etwas Genügendes zu sagen und ihn dadurch festzustellen, wird sich sogleich zeigen. Dr. *Thienemann* glaubt die Arten nach den Eiern bestimmen zu müssen, indem er behauptet, nur die Vögel seien wirklich verschiedene Arten, welche im Korn verschiedene Eier legten; er fängt also die Sache recht eigentlich ab ovo an. Nach dieser Ansicht sind freilich *Corvus corone* et *cornix* keine verschiedenen Arten, denn man kann die Eier beider Vögel nicht unterscheiden. Allein die Sache hat doch einige Schwierigkeiten. Ich will unter den Eiern des *Corvus frugilegus* die, welche denen der beiden andern Arten ähneln, heraussuchen, *Raben-*, *Nebel-* und *Saatkräheneier* unter einander legen und ich bin überzeugt, selbst der scharfe und geübte Blick eines *Thienemann* wird sie nicht mit Sicherheit zu bestimmen vermögen und doch wird Niemand leugnen, dass die *Saatkrähe* von der *Raben-* und *Nebelkrähe* specifisch verschieden ist. Die Eier mehrerer Meisenarten sind einander so ähnlich, dass ich, der sie alle selbst ausgenommen hat und zu kennen glaubt, wenn sie unter einander geworfen worden, mir nicht getraue, sie gehörig zu unterscheiden. Ja die Eier meiner *Certhia brachydactyla* sind denen der *Parus cristatus* oft so ähnlich, dass sie nicht sicher zu bestimmen sind. Dasselbe gilt von vielen Raubvögeln, namentlich von *Archibuteo*, *Buteo* et *Milvus*. Vor Kurzem hatte *Passler* die Güte mich mit einem Eie des *Archibuteo* aus Lappland zu beschenken, welches den kleinsten Eiern unsers gemeinen Bussards völlig gleicht. Ein Ei von *Ibis religiosa*, welches mein Sohn *Alfred* aus dem Legdarme eines von ihm erlegten Vogels geschnitten hatte, erklärte *Thienemann* durchaus für ein Ei der *Platalea leucorodia*.

Das Gesagte wird hinreichen, um Jedermann zu überzeugen, dass man mit der Bestimmung der Vögelarten nach den sehr abändernden Eiern nicht durchkommt. Damit will ich aber nicht sagen, dass die Eier bei Feststellung der Arten ausser Acht gelassen werden sollen; keinesweges. Sie sind sogar bei Bestimmung mancher Arten, namentlich